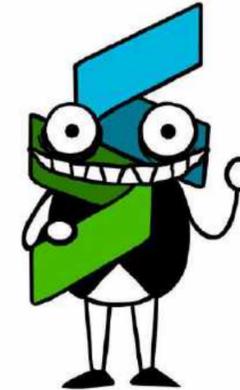




BERUFSWAHL  
SIEGEL  
NORDRHEIN-WESTFALEN



DAS BERUFSWAHL-SIEGEL  
Berufsorientierung.  
Ausgezeichnet.  
Mit Siegel!

# Das Projekt Berufswahl-SIEGEL

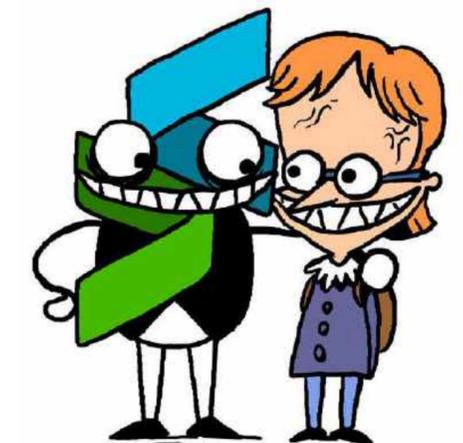


Wir zeichnen Schulen für ihre überdurchschnittliche Berufliche Orientierung aus.

Schülerinnen und Schüler wissen oft nicht, wo ihre Stärken liegen, welcher Beruf zu ihnen passt und welche beruflichen Möglichkeiten es gibt. Wenn ihre Schule sie erfolgreich auf den Übergang in Ausbildung und Beruf vorbereitet, dann ist die Berufliche Orientierung ausgezeichnet. Das Berufswahl-SIEGEL macht diesen Erfolg sichtbar.

Wir setzen uns für Berufliche Orientierung mit Qualität ein. Unser Kriterienkatalog formuliert unsere Qualitätsstandards. Dazu zählen vor allem: **Praxiserfahrung für die Jugendlichen, die Integration der Beruflichen Orientierung in Unterricht und Schulprogramm sowie die Einbindung der Eltern und Kooperationspartner/-innen.**

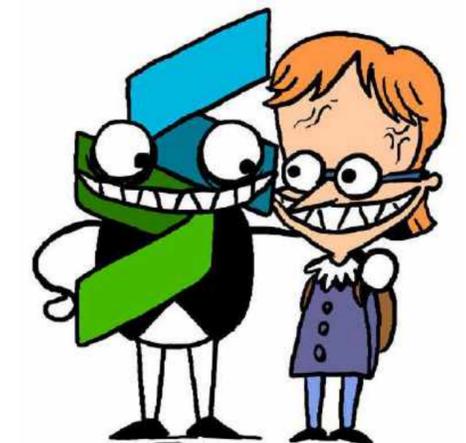
**Seien Sie dabei – beim größten Schulprogramm Deutschlands!**



# Das Projekt Berufswahl-SIEGEL



- Verschiedene regionale Träger kümmern sich um die Umsetzung vor Ort: Dazu zählen Verbände und Kammern, Stiftungen und Vereine, Ministerien und Schulbehörden, Bildungswerke und Forschungsinstitute, Gewerkschaften sowie die Agentur für Arbeit.
- Das bundesweite Netzwerk Berufswahl-SIEGEL wird von SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland getragen. SCHULEWIRTSCHAFT unterstützt mit vielen Arbeitskreisen vor Ort die erfolgreiche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Schulen und Unternehmen.
- Neben der Auszeichnung gibt es – je nach Region – auch Extras wie Workshops, Fortbildungen, Wettbewerbe und Netzwerktage.
- Unter **[www.netzwerk-berufswahlsiegel.de](http://www.netzwerk-berufswahlsiegel.de)** finden Sie Informationen und Materialien und bleiben mit Blog und Newsletter immer auf dem Laufenden. Auf twitter können Sie dem SIEGEL folgen unter **@berufswahlsiegel**.



# Was SIEGEL-Schulen auszeichnet



- Berufliche Orientierung ist wesentlicher Bestandteil ihres Schulkonzepts und Schulprofils. Sie wird von allen mitgetragen.
- Berufliche Orientierung gehört zum Unterricht. Schülerinnen und Schüler erhalten fundierte Kenntnisse über Arbeit und Beruf.
- Schülerinnen und Schüler haben betriebliche Abläufe und verschiedene Berufsbilder schon lange vor dem Start in Ausbildung oder Beruf erlebt.
- Die Eltern werden aktiv in die Berufliche Orientierung einbezogen.
- SIEGEL-Schulen überprüfen regelmäßig den Erfolg ihrer Aktivitäten zur Beruflichen Orientierung und entwickeln sich kontinuierlich weiter.
- SIEGEL-Schulen sind Teil eines lebendigen Netzwerks, in dem sie gemeinsam mit Partnern eine gute Berufliche Orientierung umsetzen.



# Berufswahlsiegel und KAoA



## KAoA ist eine Initiative des Landes NRW im Übergang Schule-Beruf

- Dadurch wird ein **verbindlicher Rahmen** gesetzt über Standardelemente, zu deren Durchführung die Schulen verpflichtet sind
- die Durchführung der Standardelemente von KAoA werden im Rahmen der Zertifizierung als „gesetzt“ betrachtet
- in der **Ausgestaltung von KAoA-Elementen** (wie wird umgesetzt?) liegt der Gestaltungsspielraum der einzelnen Schule
- die SIEGEL-Schulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern im Rahmen der BO **mehr** als die KAoA-Standardelemente

# Ablauf der aktuellen Zertifizierungsrunde 2022



- **Versand der Bewerbungsunterlagen** an weiterführende Schulen
- **Digitales Infoangebot** für interessierte Schulen
- **Bis 10.12.2021:** Rückmeldefrist
- **Bis 14.01.2022: Bewerbung** der Schulen mittels Kriterienkatalog
- **27.01.2022, 14.30 Uhr: Infoveranstaltung** für neue Jurymitglieder (online)
- **Februar 2022 bis März 2022: Entscheidung über die Teilnahme am Audit** auf Grundlage des Bewerbungsbogens
- **März 2022 bis Mai 2022: Schulbesuch** durch das Audit-Team (sofern Corona-bedingt möglich, sonst alternatives Format) & **Entscheidung über die Vergabe des SIEGELS** bei überzeugender Darstellung **(am Tag des Audits/nach erfolgreichem Audit)**
- **Juni 2022: SIEGEL-Verleihung**



# 2021/22 Schulen Erst-/Rezertifizierung



- Rupert-Neudeck-Schule GHS Troisdorf
- Gesamtschule Much
- Gesamtschule Niederkassel
- Freie Christliche Gesamtschule Siegburg
  
- Friedrich-Ebert-Gymnasium, Bonn (2. Rez.)
- Erzbischöfliche Liebfrauenschule, Bonn (1. Rez.)



# Aufbau des Kriterienkatalogs zur Erstzertifizierung



## TEIL 1: Aktivitäten und Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler

### Kriterium 1: Übersicht der Angebote zur Beruflichen Orientierung

- Auflistung der Angebote zur Beruflichen Orientierung an Ihrer Schule

### Kriterium 2: Praxiserfahrungen der Schüler/innen

- Beschreibung des Konzepts eines Praktikums & Auflistung der Angebote wie z.B. Betriebspraktika, Schülerfirmen etc. und Beschreibung derer, die einen besonderen Stellenwert im Gesamtkonzept der Schule einnehmen

### Kriterium 3: Individuelle Entwicklungs- und Orientierungsprozesse der Schüler/-innen

- Auflistung der Verfahren zur Erfassung individueller Entwicklungs- und Orientierungsprozesse, auch geschlechtersensibel: z.B. Potenzialanalyse, Betriebserkundungen, Besuch von Ausbildungsmessen und Hochschultagen, Girls' und Boys' Day, Technikführerschein, MINT-Förderung, etc. & Darstellung des Schulkonzepts

### Kriterium 1: Übersicht der Angebote zur Beruflichen Orientierung

**Geben Sie einen Überblick über alle Angebote zur Beruflichen Orientierung Ihrer Schule! Bitte kennzeichnen Sie, ob das jeweilige Angebot für alle Schüler/-innen verbindlich oder freiwillig ist. Bitte legen Sie auch dar, in welchem Fach/ welchen Fächern das jeweilige Angebot verankert ist:**

für alle Schüler/-innen      verbindliches Angebot      =      vb.  
freiwilliges Angebot                      =      fw.

**Sekundarstufe I: - max. 100 Zeichen pro Textformularfeld -**

Jahrgang 5	verankert in dem Fach/den Fächern:	Jahrgang 6	verankert in dem Fach/den Fächern:	Jahrgang 7	verankert in dem Fach/den Fächern:
Kooperation und Problemlöse - Kompetenzen werden erarbeitet und vertieft. (vb)	Soziales Lernen	Berichte schreiben (vb)	Deutsch	Teilnahme am Boys' und Girls' Day (vb)	Klassenstunde
Arbeitstechniken/Methoden, Arbeit einteilen, Schwächen/Stärken einschätzen, planvolles Arbeiten (vb)	ELSA	Briefe schreiben (vb)	Deutsch	Vorgangsbeschreibung (vb)	Deutsch
Herstellen von einfachen Snacks: Einkauf, Vorbereitung, Herstellung der verschiedenen Snacks.(fw)	Sonderpädagogische Förderung/ Arbeitslehre Hauswirtschaft (vb)	Wie beeinflussen Werbung/Supermarktbesuche das Einkaufsverhalten? Verbraucherpolitik/ -schutz (vb)	Arbeitslehre Wirtschaft	Grafiken lesen (vb)	Deutsch
Haushaltsführerschein: Tätigkeiten im Haushalt kennenlernen, Wäschesymbole kennen, Arbeitsabläufe erproben etc.(fw)	Sonderpädagogische Förderung	ab Kl.6 jährlich: Vorschriften zur Sicherheit und Hygiene (fw)	Arbeitslehre Hauswirtschaft	Bohrmaschinenführerschein (fw) ab Kl.6: Herstellen von Werkstücken (fw) Technisches Zeichnen (fw)	Arbeitslehre Technik
Nähen: Kompetenz erwerben, mit der Hand und der Nähmaschine einfache Dinge(Mäppchen,Kissen, Schlüsselanhänger) nähen (fw)	Sonderpädagogische Förderung	ab Kl.6 jährlich: Arbeitsorganisation und Kooperation in der Gruppe (fw)	Arbeitslehre Hauswirtschaft	Ab Kl. 6 jährlich: Selbständiges Arbeiten (fw) Schlüsselkompetenzen (fw) koordinierte Abläufe (fw)	Arbeitslehre/ Technik
Muhammad war Kaufmann! (Mekka als Handelsstadt, Lebens- und Berufssituationen damals; globaler Handel; im Gegensatz dazu: Medina, durch Landwirtschaft	Islamischer Religionsunterricht	ab Kl. 6 Berufe im Bereich Ernährung und Haushaltsführung (fw)	Arbeitslehre Hauswirtschaft	Ab Kl. 6 jährlich: Ordnung am Arbeitsplatz (vb) Vorschriften zur Sicherheit (vb)	Arbeitslehre/ Technik

für Sekundarstufe II, Schnupperstudium oder ähnliches

Andere:

**Beschreiben Sie das Konzept eines der o.g. Angebote, das einen besonderen Stellenwert im Gesamtkonzept Ihrer Schule einnimmt! (Jahrgang, zeitlicher Umfang, Vor-, Durchführungs- und Nachbereitungsphase, Vernetzung zu anderen Elementen und Verantwortlichkeiten, Zertifikat etc.)**

#### Eigenständige Berufsorientierungsbörse

Seit 13 Jahren organisiert die [REDACTED] im Herbst eine interne Börse in der Aula der Schule für die Klassenstufen 9 und 10.

Schulen, Unternehmen und berufsorientierend arbeitende Institutionen stellen ihr Angebot vor (Berufskollegs, Unternehmen wie dm, Bäckereien, Bundeswehr, Polizei, Weck-Werke, Kautex, AfA, FSJ u.ä.).

Alle SuS werden im WL-Unterricht auf die teilnehmenden Unternehmen, Schulen und Institutionen der Börse vorbereitet. Die Börse besuchen die SuS mit einem festen Fragen- und Interessensbogen, der ebenfalls in WL besprochen wird.

Die Börse findet eintägig in der Schulaula statt. Seit 5 Jahren ist auch die im Gebäude ansässige Realschule mit ihren Klassenstufen 9 und 10 dabei.

Die Börse ist ein verpflichtendes Element der Berufsorientierung an der Schule und findet auch in den Fächern Deutsch und WL in der Nachbereitung Bedeutung. Die Schüler besprechen im Plenum ihre Erfahrungen und Erkenntnisse.

Da durch die verschiedenen Teilnehmer\*Innen eine große Bandbreite an möglichen Ausbildungsgebern, Durchführern von Maßnahmen und Schulen anwesend ist, finden die SuS konkrete Angebote für die Berufsperspektive und können auch schon persönliche Kontakte herstellen. Durch die wiederkehrende Teilnahme verschiedener Unternehmen (Kautex, Weck-Werke), die örtlich am Hardtberg ansässig sind, entstehen vereinfacht Möglichkeiten dort Praktika zu machen und auch in die Ausbildung zu gehen.

# Aufbau des Kriterienkatalogs zur Erstzertifizierung



## TEIL 2: Aktivitäten und Maßnahmen zur innerschulischen Organisation der Beruflichen Orientierung

### Kriterium 4: Organisation der Beruflichen Orientierung

- Beschreibung des BO-Konzepts & Auflistung der eingebundenen Akteure & Einbindung des Kollegiums in die Umsetzung des Konzepts & Beschreibung der Rahmenbedingungen zur Umsetzung

### Kriterium 5: Weiterbildung der Lehrkräfte

- Darstellung von Lehrerbetriebspraktika, Fachtagungen, Arbeitskreisen, pädagogischen Tagen, etc.

### Kriterium 6: Qualitätssicherung der Beruflichen Orientierung

- Darstellung des Konzepts zur Qualitätssicherung, Evaluation und Weiterentwicklung

**Kriterium 6:  
Qualitätssicherung der Beruflichen Orientierung**

**a. Wie werden die Angebote Ihrer Schule zur Beruflichen Orientierung hinsichtlich ihrer Qualität und Wirksamkeit überprüft und weiterentwickelt?**

Wie erhalten Sie ein systematisches Feedback der Beteiligten (z.B. Schüler/-innen, Unternehmen, Eltern etc.) über die Qualität und den Nutzen Ihrer einzelnen Angebote zur Beruflichen Orientierung?

- Schulische Evaluation der Angebote und Aktivitäten durch Fragebögen
  - für Schüler/-innen
  - für Unternehmen
  - für betreuende Lehrer/-innen
  - für Eltern
  - für andere beteiligte Personen, konkret:
- Schulische Evaluation der Angebote und Aktivitäten durch systematische und dokumentierte Feedbackgespräche
  - mit Schülerinnen und Schülern
  - mit Unternehmen
  - mit betreuenden Lehrkräften
  - mit Eltern
  - mit anderen beteiligten Personen, konkret:
- Externe Evaluation der Angebote und Aktivitäten durch: QA
- Andere Formen der Evaluation:

**Beschreiben Sie an Hand der oben beschriebenen Verfahren Ihr Konzept zur Qualitätssicherung!** (Konkretes Vorgehen, Evaluationsthemen und -methoden, beteiligte Personen, Auswertung der Daten, Umsetzung der Ergebnisse etc.)

Es werden Feedbackbögen nach der hauseigenen BO- Börse an die SuS und auch an die Teilnehmer (Unternehmen, Schulen, Institutionen) ausgeteilt. Die SuS bewerten das Angebot und den Auftritt der Unternehmen bei der Börse. Diese Evaluation hilft den StuBOs bei der Vorbereitung der nächsten Börse.

Die Unternehmen geben Rückmeldung zum Verhalten und der Motivation der SuS sowie deren Vorwissen und Interesse. Dieses Rückmeldung erhalten auch die Lehrer\*Innen und besprechen dieses im WL- Unterricht mit ihren SuS.

Auf Konferenzen berichten die KlassenlehrerInnen dem Kollegium über den Verlauf des Praktikums. Erfolge und auch Schwierigkeiten werden im Plenum besprochen und Konsequenzen gegebenenfalls beschlossen.

Bei der QA wurde auch die Berufsorientierung der [REDACTED] evaluiert und die Ergebnisse schriftlich und ausführlich der Schule mitgeteilt. Die [REDACTED] hat hier im Bereich der BO sehr gut abgeschlossen.

**b. Inwieweit erfassen Sie den weiteren Werdegang Ihrer Schüler/-innen und beziehen diese Erkenntnisse in die Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung ein?**

**Beschreiben Sie Ihr Konzept!** (Konkretes Vorgehen, Methoden der Erfassung, Auswertung der Daten, Umsetzung der Ergebnisse etc.)

In Kooperation mit der AfA, den jobcoaches, der Berebs, der Intra und der Reha- Abteilung der AfA erfahren wir genau, welche Anschlussperspektive die betreuten SuS haben werden.

Der Übergang Schule- Beruf wird zudem von den Berebs und den jobcoaches noch ein halbes Jahr über den Schulabschluss hinaus begleitet und stabilisiert. Eine Info über den Werdegang dieser SuS erhalten die StuBOs. Es besteht die Möglichkeit an den Entwicklungskonferenzen der SuS, die die Schule verlassen haben teilzunehmen.

Am Ende der Klasse 10 erfassen die Klassenlehrer an welcher weiterführenden Schule oder in welchem Ausbildungsbetrieb die Schüler ihre schulische oder berufliche Ausbildung weiterführen. Diese Liste wird an die StuBOs und die Schulleitung übergeben und auf der Konferenz vorgestellt.

Schüler, die keinen Nachweis erbringen werden anhand des EBS Bogen (Einschulungsbogen Berufliche Schulen) von den StuBOs erfasst und dem Schulamt gemeldet.

# Aufbau des Kriterienkatalogs zur Erstzertifizierung



## TEIL 3: Aktivitäten und Maßnahmen zur Vernetzung mit weiteren Akteuren zur Beruflichen Orientierung

### Kriterium 7: Außendarstellung

- Beschreibung des Konzepts zur Außendarstellung z.B. über Internetangebote, Flyer, etc.

### Kriterium 8: Außerschulische Partner/-innen und Experten

- Auflistung von Kooperationen, z.B. mit der Agentur für Arbeit, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Berufskollegs, Verbänden, Kommunaler Koordinierung, etc. & Beschreibung des Konzepts der Zusammenarbeit mit zwei Partnern

### Kriterium 9: Elternarbeit

- Darstellung der BO-Angebote für Eltern, z.B. Informationsveranstaltungen, Vorstellung von Berufsbildern der Eltern, Elternsprechtage BO, etc. & Einbindung der Eltern in die Entwicklung des BO-Konzepts

## Kriterium 7: Außendarstellung

a. **Wie stellen Sie Ihr Konzept und die Angebote zur Beruflichen Orientierung für außerschulische Akteure transparent dar?**

- Internetangebote
- Flyer und Infobroschüren
- Plakate
- Andere: Schaukästen in den Schulfluren

**Beschreiben Sie Ihr Konzept und Ihre Maßnahmen zur Außendarstellung!** (Ziele, Inhalte, beteiligte Lehrkräfte, ggf. Verweise auf Internetseiten etc.)

Die Übersicht der Berufsorientierung nach Jahrgangsstufen findet sich auf der Internetseite der [REDACTED]

Es gibt einen Schulflyer der [REDACTED] der exklusiv einen Einblick in die Berufsorientierung an der Schule gibt.

Im Rahmen von KAoA findet beim Elternabend eine Vorstellung des BO- Konzeptes der Schule statt. Der Leitfaden wird vorgestellt.

Darüber hinaus ist auch der persönliche Kontakt, den wir zu unseren Kooperationspartnern pflegen, sehr wichtig. Bei regelmäßigen Treffen mit der Agentur für Arbeit, der Intra, den jobcoaches, den Berebs werden die Angebote zur Berufswahlorientierung abgestimmt.

In Schaukästen in der Schule können SuS den Leitfaden der Berufsorientierung nachlesen. Dort finden sie immer aktualisierte Informationen zu Veranstaltungen der Berufsorientierung.

Zudem gibt es auch in Schaubildform eine Übersicht als Handout für die Kollegen\*Innen.

Schaukästen an den Wänden der Schulflure stellen aktuelle Informationen der Berufsorientierung zur Verfügung.



NETZWERK  
BERUFSWAHL  
SIEGEL

# Aufbau des Kriterienkatalogs zur Rezertifizierung



Der Schwerpunkt der Darstellung im Rezertifizierungskatalog liegt auf der Entwicklung seit der letzten Zertifizierung

**TEIL 1-3: analog des Erstzertifizierungsbogens, abgefragt wird aber nur**

- Auflistung der Angebote zur Beruflichen Orientierung an Ihrer Schule
- Beschreibung und Begründung der Veränderung des Konzepts zur Beruflichen Orientierung bezogen auf die Kriterien seit der letzten Zertifizierung

**TEIL 4: SIEGEL-Feedback**

**Kriterium 10: Konsequenzen aus dem SIEGEL-Feedback**

- Beschreibung der Verbesserungspotenziale, die nach dem letzten Audit umgesetzt wurden & Begründung dieser Veränderungen.

- Leider war es nicht möglich ein schriftliches Feedback von der SIEGEL-Jury zu erhalten. Das gibt es erst seit 2017, eine Änderung, die wir sehr begrüßen.
- Doch das mündliche Feedback, das wir vor 5 Jahren erhalten haben, nahmen wir uns zu Herzen und haben es geschafft, dass die Akzeptanz der Potenzialanalyse bei Eltern und Schüler:innen stark gestiegen ist. Das lässt sich durch die sinkende Anzahl der Nicht-Teilnehmer:innen messen.
- Durch die Erweiterung des Referentenkreises mit Vertreter:innen aus der Wirtschaft beim Informationsabend „Was passiert nach der 10. Klasse“ erhöhten sich die Besucherzahlen bei den Eltern und Schüler:innen, da der Focus erweitert wurde.
- Der Berufswahlpass, das Portfolioinstrument, das den Prozess der beruflichen Orientierung dokumentiert und begleitet wird selbstverständlich in der Oberstufe fortgeführt und ergänzt.
- Die Kolleg:innen werden im Arbeitskreis berufliche Orientierung, der drei Mal pro Schuljahr stattfindet, über alle anstehenden Veranstaltungen informiert. Durch die Teilnahme an den Berufsorientierungswochen konnten bisher ca. 50 Kolleg:innen einen vertieften Einblick in die Ausbildungswelt erhalten.
- In der Sekundarstufe II hat die berufliche Orientierung einen neuen Stellenwert erhalten; neben dem verpflichtenden Betriebspraktikum ermöglicht jetzt ein Berufsfelderkundungstag und der Erfahrungsaustausch zum Praktikum in der EF und Q1 bessere Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Ausbildungsberufe. Die Koordinatorin der Praktika begleitet die Schüler:innen gezielt, da wo Eigeninitiative nicht zum Erfolg führt.
- Die Elternarbeit in der EF wird schon zu Beginn des Schuljahres mit einer persönlichen Vorstellung und allen relevanten Informationen zur Berufsorientierung Sek II (PPP) durch die Koordinatorin durchgeführt. Auf der Homepage stehen für die Eltern und Schüler:innen die vielfältigsten Informationen zur Berufs- und Studienorientierung zur Verfügung. Links zu Ausbildungsberufen, Studium, FSJ, Berufsberatung und einem stets aktuellen Kalender



NETZWERK  
BERUFSWAHL  
SIEGEL

# Bewertung & Gültigkeit



- Die Bewertung erfolgt nach einem Punktesystem, wobei 0 der geringsten und 4 der höchsten Ausprägung entspricht.
- 75% der möglichen Punkte müssen erreicht werden, um das SIEGEL zu erhalten.
- Ein Feedback der Jury mit Entwicklungspotenzial wird der Schule nach dem Jurybesuch schriftlich zur Verfügung gestellt.
- Bei der Erstzertifizierung beträgt die Gültigkeit des SIEGELS drei Jahre.
- Nach einer erfolgreich bestandenen Rezertifizierung wird das SIEGEL für eine Dauer von fünf Jahren verliehen.
- Der Schule wird eine Plakette und ein Zertifikat verliehen. Zudem erhält sie das SIEGEL-Logo als Datei, um es auf der Website, Briefbögen etc. für die Außendarstellung zu nutzen.



# Bewertung & Gültigkeit



- **Einteilungsraster der Bepunktung von Kriterium 2 – 9:**
- 0 Punkte: Keine Angebote.
- 1 Punkt: Einige Angebote sind in Ansätzen vorhanden.
- 2 Punkte: Einige Angebote weisen Systematik und Kontinuität im Allgemeinen auf. *Einige Anzeichen tatsächlicher Entwicklung; gelegentliche, eher zufällige Überprüfungen, die zu Verbesserungen führen; in Teilbereichen erfolgreiche Realisierung oder positive Ergebnisse.*
- 3 Punkte: Eine Vielzahl guter, interessanter, ideenreicher Angebote zeichnen sich durch Systematik und Kontinuität aus. *Klarer Nachweis für gute Umsetzungen; richtige und regelmäßige Überprüfungen und Verbesserungen; gewisse Bedenken, dass die Thematik nicht in vollem Umfang in allen Bereichen und Aspekten angewendet wird.*



# Bewertung & Gültigkeit

- **Einteilungsraster der Bepunktung von Kriterium 2 – 9:**
- 4 Punkte: Breitgefächerte Angebote. Nachhaltigkeit und Systematik sind nachweislich vorhanden und werden teilweise oder kontinuierlich evaluiert. *Ein hervorragendes fächerverbindendes und klar zwischen den Fachschaften abgestimmtes Vorgehen; eine vorbildliche Umsetzung, die für andere Schulen Impulse geben könnte; signifikante Verbesserung kaum vorstellbar.*
- **Einteilungsraster der Bepunktung von Kriterium 1:**

Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung des Kriteriums wird der Begriff „Angebot“ durch „Verankerung in anderen Fächern“ ersetzt.



Erstzertifizierung 2022	Schulname und -form					Jurymitglieder
Skala: 0 - 4	Punkte Teilkriterium a	Punkte Teilkriterium b	Punkte Teilkriterium c	Punkte Teilkriterium d	Punkte Teilkriterium e	Summe der Teilkriterien pro Teil
<b>Teil 1</b>						<b>0</b>
Kriterium 1						
Kriterium 2						
Kriterium 3						
<b>Teil 2</b>						<b>0</b>
Kriterium 4						
Kriterium 5						
Kriterium 6						
<b>Teil 3</b>						<b>0</b>
Kriterium 7						
Kriterium 8						
Kriterium 9						
<b>Gesamtpunktzahl:</b>					<b>0</b>	
<b>prozentualer Anteil:</b>					<b>0,0%</b>	
<b>Besondere Stärken:</b>						
<b>Besonderes Entwicklungspotenzial:</b>						



NETZWERK  
BERUFSWAHL  
SIEGEL

Rezertifizierung 2022	Schulname/-form	Jurymitglieder
<b>Skala: 0 - 4</b>	<b>Punkte Kriterium</b>	<b>Summe der Kriterien pro Teil</b>
<b>Teil 1</b>		<b>0</b>
Kriterium 1		
Kriterium 2		
Kriterium 3		
<b>Teil 2</b>		<b>0</b>
Kriterium 4		
Kriterium 5		
Kriterium 6		
<b>Teil 3</b>		<b>0</b>
Kriterium 7		
Kriterium 8		
Kriterium 9		
Kriterium 10		
	<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>0</b>
	<b>prozentualer Anteil:</b>	<b>0,0%</b>
<b>Besondere Stärken:</b>		
<b>Besonderes Entwicklungspotenzial:</b>		



NETZWERK  
BERUFSWAHL  
SIEGEL

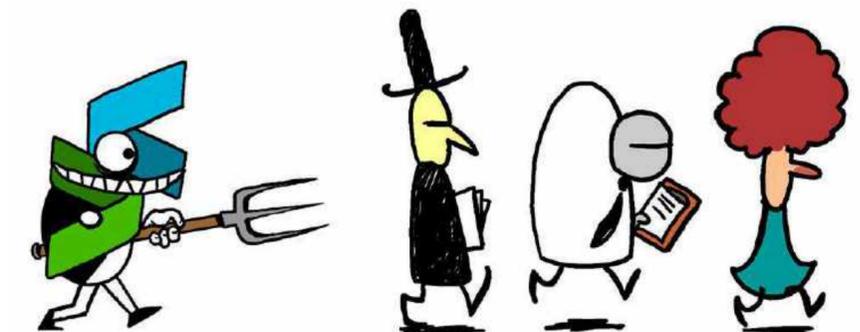
# Das Audit



## ABLAUF

1. Eintreffen des Audit-Teams, **Präsentation des Konzepts zur Beruflichen Orientierung durch Schulleitung & StuBo-Berufskoordinator/-in**, Schulrundgang ca. 60 Minuten
2. **Sichtung der ausgelegten bewerbungsrelevanten Materialien** (Konzept Berufliche Orientierung, Schulprogramm, Leitbild, Praktikumsberichte,...) **und interne Beratung der Jury** ca. 30 Minuten
3. **Gesprächsrunde mit Schülerinnen und Schülern** ca. 30 Minuten
4. **Gesprächsrunde mit Lehrkräften, Eltern, Berufsberatern etc.** ca. 30 Minuten
5. **Interne Beratung der Jury** ca. 60 Minuten
6. **Feedbackgespräch mit Schulleitung und StuBos** ca. 20 Minuten

insgesamt ca. 4 Stunden



Stellen Sie uns  
Ihre Fragen





**Schulamt für die Stadt Bonn**  
**Schulamt der Stadt Bonn**  
Sankt Augustiner Straße 86  
53225 Bonn

**Ihre Ansprechpartner/-innen bei weiteren  
Fragen:**

Herr Schulrat Thomas Rellecke  
E-Mail: [thomas.rellecke@bonn.de](mailto:thomas.rellecke@bonn.de)

Leitung Regionales Bildungsbüro:  
Silke Reuter  
E-Mail: [silke.reuter@bonn.de](mailto:silke.reuter@bonn.de)